

10.09.2019 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Monika Dittmann,

Katholische Seelsorgerin im Altenheim, Flörsheim am Main

Klein und doch stark

Vor mir steht der kleine David aus der dritten Klasse. Er ist – und damit erinnert er mich an seinen Namensvetter aus der Bibel – klein und schwächlich. Alle anderen in der Klasse sind viel kräftiger, länger und muskulöser. Aber David weiß sich trotzdem durchzusetzen. Er lässt sich nicht einschüchtern. Geht mutig auf schwierige Situationen zu.

Immer, wenn ich ihn sehe, muss ich wieder an den kleinen David und den vor Kraft strotzenden Goliath aus der Bibel denken. Wenn ich früher im Religionsunterricht seine Geschichte vorgelesen habe, war immer klar, wen die Kinder sympathischer fanden – diesen kleinen David. Und auch unter uns Erwachsenen hat ein Außeneiter eher die Sympathien, wir drücken dem Schwachen die Daumen und hoffen, dass dieser gewinnt.

Vor seinem Kampf gegen Goliath hat man David in die metallene Rüstung gesteckt. Aber die macht ihn unbeweglich. Ganz schnell schlüpft er wieder raus – sammelt ein paar Steine für seine Steinschleuder. Lieber verlässt er sich auf Gott und das, was er kann und was er ist – und erlegt den Riesen (1 Samuel 17).

Der wirklich Starke ist derjenige, der weiß, was er kann und wer er ist. Wie David in der schweren Rüstung, die man ihm angelegt hat, können auch wir uns manchmal kaum bewegen, wenn wir auf all die anderen hören, die raten und es

am besten wissen. Oft merke ich dabei: Ich verliere mich immer mehr.

Es ist gut, wenn ich abstreifen kann, was andere mir aufdrücken und mit auf den Weg geben. Meine Erfahrung ist: Ich bin stark, wenn ich dem traue, was ich kann, was ich erfahren habe und was Gott in mich gelegt hat. Daraus wachsen mein Selbstvertrauen und mein Gottvertrauen. Dann kann ich auch mit meiner schwachen Seite stark sein. Zu dieser Erfahrung passt auch ein Gedanke des Paulus aus der Bibel: *„Gottes Kraft ist in den Schwachen mächtig“* (2 Kor 12,9).

David aus meiner Schule jedenfalls wünsche ich von ganzem Herzen, dass er sich nicht verbiegen und von vermeintlich guten Ratschlägen verführen lässt. Bin gespannt, was aus ihm wird....